

Bürgerbewegung freut sich über den Kreisumweltpreis 2012

Trassenführung wird zum Schutz der Waldbrücke abgelehnt

(tm/red). Die Mitglieder der Weingartener Bürgerbewegung (WBB) lehnen mit einem Grundsatzbeschluss und deutlicher Mehrheit die von der Verwaltung avisierte Trassenführung der Südrandstraße westlich der Bahnlinie ab.



Für ihren Einsatz zur Renaturierung des Steinbruchs auf dem Petersberg belegte die WBB den zweiten Platz beim Umweltpreis des Landkreises *Foto: prf*

Der stellvertretende Fraktions-sprecher Hans-Martin Flinspach erläuterte im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung ausführlich unter den Aspekten - „Woher kommt der Verkehr, wie kann er landschaftsverträglich abgeleitet und wohin soll der Verkehr geführt werden?“ - mögliche Trassenvarianten und deren Folgen.

der, das vorhandene Provisorium der Rudolf-Dieselstraße als Dauerlösung in Betracht zu ziehen wird von der Gemeinderatsfraktion unter anderem aufgrund einzuhalten der Radien für LKW-Verkehr nach der Unterführung sowie dem Anschluss im Bereich der Hefenbrücke kritisch gesehen, eine Prüfung soll dennoch ergebnisoffen erfolgen.

Trennung	Breitwiese statt Bauwiese
Das Festhalten an der alten B3-Freihaltetrasse würde ein weiteres Einschnüren des Ortes bedeuten, die Waldbrücke würde optisch vom Kernort getrennt, Lärm und Abgase würden zu den Bürgern – und nicht von ihnen weggeführt werden, so die wesentliche Argumente der WBB. Folglich würde eine Landstraße über einen Kreisel an der Hefenbrücke eine starke Zunahme des LKW-Verkehrs Richtung Waldbrücke und Staffort bedeuten.	Einigkeit und Lob gab es für die Fraktion bei ihrem klaren Kurs „Breitwiese statt Bauwiese“. Außer den begrenzten Erweiterungsmöglichkeiten für vorhandene Betriebe sollen zusätzliche Flächenoptionen im Tausch zugunsten des Gewerbestandes „Sandfeld“ westlich der Bahn aufgegeben werden. Kritisiert wurden die Lippenbekenntnisse der anderen Fraktionen, die zwar angeblich ebenfalls keine Bebauung wünschen, aber ihr klares Votum pro Breitwiese bisher verweigern.

Trasse
Als Alternative wäre eine gerade Trasse abseits des Ortes Richtung Recyclinghof Dörning zu prüfen, der überörtliche Verkehr könnte ortsdurchfahrtsfrei über Stutensee nach Bruchsal geleitet werden. Der Vorschlag einzelner Mitglie-

ge Arbeitsweise zwischen Verwaltung und Landratsamt, wenn es um das Durchsetzen von Baurecht oder Abrissverfügungen, beispielsweise in den Wochenendgebieten Effenstiel und Gehren, geht. Ein interfraktioneller Antrag auf Ordnung der Gebiete wartet seit Herbst 2009 auf seine Umsetzung, währenddessen finden weitere Bautätigkeiten ungehindert statt.

Aktivitäten

Der Vorstandsvorsitzende Timo Martin führte in seinem Jahresbericht viele Aktivitäten der mittlerweile auf 120 Mitglieder gewachsenen Bürgerbewegung auf. Neben einer rein themenbezogenen außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar gehören die monatlichen Bürgergespräche beim „Politespresso“, die Teamteilnahme am Lebenslauf mit 20 Läufern oder eine Gemarkungswanderung im Herbst zum festen Bestandteil des Jahresprogramms.

Frühstückszeitung

Die 12 Seiten umfassende „Frühstückszeitung“ mit kommunalpolitischen Positionen der WBB wurde im Berichtszeitraum zweimal flächendeckend an alle Haushalte verteilt. Der Lohn für zwischenzeitlich acht ganztägige

Gesangverein Frohsinn

Musikalische Sommernacht

(red). Der Gesangverein „Frohsinn“ lädt für Samstag, 22. Juni, 18.30 Uhr, zu seinem Konzert unter dem Motto „Musikalische Sommernacht“ mit Musicals, Schlager und Filmmelodien ein. Unter der Gesamtleitung von Alexej Burmistrov werden unter anderem Titel aus den Musicals „Mamma Mia“ und „Ich war noch niemals in New York“ sowie „Les Misérables“ zu hören sein. Die Band „Men go crazy“ begleitet den Frau-

Arbeitseinsatz im Steinbruch Petersberg überreichte Landrat Dr. Schnaudigl mit der Verleihung des zweiten Platzes des Kreisumweltpreises 2012 sowie 1.000 Euro Preisgeld, das in ehrenamtliche Projekte reinvestiert werden sollte.

Kommunalwahl

Der Fokus in den nächsten Monaten sei auf die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 gerichtet. Im Herbst findet hierzu eine dreitägige Klausurtagung der Vorstands- und Fraktionsvertreter im Schwarzwald statt. Im Hinblick auf die Kandidatenfindung empfahl Vorstandsmitglied und Altgemeinderat Matthias Görner, die positiven Aspekte hervorzuheben. So sei das Ehrenamt zwar zeitintensiv, der persönliche Gewinn überwiege jedoch deutlich.

Die Gemeinderatsstätigkeit sei ein facettenreicher Anschauungsunterricht in den Ablauf von Entscheidungsprozessen, in die Welt der Finanzen und der Wirtschaft, in Baurecht, Konfliktmanagement und in technische Prozesse, sie vermittelt ein erweitertes Gefühl für Diskussionskultur, für unser aller Lebensumfeld, für Recht und Unrecht, und es ist kaum eine Übertreibung zu behaupten, dass das auf diese Weise Gewonnene im Alltag und in der Arbeitswelt von unschätzbarem Vorteil ist. Der ehemalige stellvertretende WBB-Vorstand Heiko Ziegler führte in seiner neuen Funktion als Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft mit viel Fachwissen durch den zweiten Teil des Abends.

en-, Männer- und gemischten Chor von über hundert Sängern und Sängerinnen. Auch die Solistinnen und Solisten Uljana Nesterova, Marielle Mieden und Thomas Schäfer sind mit von der Partie. Die Moderation hat Tanja Benz. Anschließend ist für das leibliche Wohl gesorgt, und bei abwechslungsreicher Unterhaltungsmusik mit „Men go crazy“ kann man auch das Tanzbein schwingen. Der Eintritt kostet 12 Euro.